

Batteriebrief

Dezember 2015

Aktuelles, Hintergründe, Positionen

Bilanz 2015: Stiftung GRS Batterien ist gut aufgestellt

Gezielte Maßnahmen sollen die Erfüllung der Sammelziele auch in Zukunft gewährleisten

Sehr geehrte Damen und Herren,

erneut können wir auf ein erfolgreiches Jahr für unsere Stiftung zurückblicken. Auch für das Jahr 2015 erwarten wir eine Sammelquote, die über dem gesetzlich vorgegebenen Ziel von 45% liegt.

Um die Erfüllung der Sammelziele nachhaltig sicherzustellen, wurden in den vergangenen Monaten im G2-Kommunikationsprojekt die Einflussfaktoren auf eine erfolgreiche Kommunikation identifiziert und die Wirkung von verschiedenen Kommunikationsmaßnahmen und -kanälen untersucht. Analog zu den im vorliegenden Batteriebrief beschriebenen Erkenntnissen des Pilotprojektes wird GRS Batterien gezielte Maßnahmen ergreifen und künftig u. a. noch intensiver und in Kooperation mit den herstellereigenen Rücknahmesystemen Endverbraucher zum Thema Batterierücknahme informieren.

Eine besondere Herausforderung für die Gerätebatterierücknahmesysteme stellen weiterhin Lithiumbatterien und andere Hochenergiebatterien dar, die sich einer stetig wachsenden Nachfrage erfreuen. Gerade vor diesem Hintergrund ist absehbar, dass die sicherheitstechnischen Anforderungen sowohl an die Sammlung als auch an den Transport dieser Systeme weiter steigen werden. GRS Batterien hat auf diese Entwicklung frühzeitig mit der Entwicklung und Einführung des GRS Sicherheitsstandards reagiert. Darüber hinaus sehen wir es nach wie vor als eine unserer wesentlichen Aufgaben, allen an der Sammlung von Altbatterien beteiligten Partnern bestmöglich zur Seite zu stehen, weshalb wir regelmäßig und umfassend im Batteriesicherheitsforum über die sichere und ordnungsgemäße Rücknahme von Altbatterien bzw. relevante Änderungen informieren.

Mit Hilfe kontinuierlicher Qualitätsverbesserungen arbeiten wir daran, die Entsorgungssicherheit in Deutschland auch in Zukunft zu gewährleisten. Vor diesem Hintergrund wird es in den nächsten Monaten eine kleine Änderung geben, die ich Ihnen bereits heute ankündigen möchte: So werden wir unsere Sammelbox geringfügig verkleinern und somit sicherstellen, dass das zulässige Gesamtgewicht der Behälter auch künftig nicht überschritten wird. Die Sammelstellen und unsere Logistikpartner profitieren von dieser – aus transportrechtlichen Gründen – notwendigen Änderung: Infolge des reduzierten Behältergewichts wird ihnen das Handling erleichtert.

Die Batterierücknahme sowie die Elektroaltgeräterücknahme stehen in enger Verbindung zueinander. Dementsprechend unterstützt GRS Batterien sowohl die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger (öRE) als auch andere Sammlungsbeteiligte bei der sicheren und ordnungsgemäßen Erfassung von Batterien aus Elektroaltgeräten. Hierzu hat die Stiftung Handlungshilfen und Infomaterial entwickelt, das wir kostenlos zur Verfügung stellen.

Schon heute freue ich mich auf die Fortsetzung unserer guten Zusammenarbeit und den Ausbau der gemeinsamen Sammelerfolge im neuen Jahr 2016!

Mit freundlichem Gruß

Ihr




Georgios Chrystos
 Vorstand
 Stiftung Gemeinsames
 Rücknahmesystem
 Batterien

Zentrale Informationsplattform von GRS Batterien liefert zukünftig Kommunen und Stakeholdern wichtige Inhalte

2

Gemeinsam mit der Stiftung ear, den kommunalen Spitzenverbänden (Deutscher Städtetag, Deutscher Landkreistag) und dem Verband kommunaler Unternehmen e.V. (VKU) hat GRS Batterien im vergangenen Jahr ein Pilotprojekt initiiert, in dem neue, zweckgerichtete Steuerungs- und Kommunikationsmaßnahmen entwickelt, eingesetzt und auf ihre Wirkung überprüft werden sollen. Ziel des in ausgewählten Regionen unter der Kampagne „Aus Alt wird Neu“ durchgeführten Kommunikationsprojektes ist es, die Sammelquoten von Elektroaltgeräten und Altbatterien nachhaltig zu steigern. Im Jahr 2015 konnte das erarbeitete Konzept erfolgreich in den vier Pilotregionen eingesetzt

und optimiert werden. Ein wesentlicher Bestandteil des G2-Projektes war die wissenschaftliche Begleitung. So flossen neben Ergebnissen einer detaillierten Recherche der in anderen EU-Staaten eingesetzten Kommunikationsmaßnahmen vor allem Erkenntnisse aus Diskussionsgruppen mit Verbrauchern in die Kampagnenentwicklung ein. Durch Telefonbefragungen in den Jahren 2014 und 2015 in den vier Pilotregionen fand eine systematische Analyse der Kommunikationswirkung auf den Bürger statt. Die Ergebnisse des Projekts sowie die daraus abgeleiteten Handlungsempfehlungen wurden dem Projektbeirat im Oktober vorgestellt.



Ihr habt lange durchgehalten. Richtig entsorgt steckt aber noch mehr in euch.

**AUS ALT
DEINE RÜCKNAHMESTELLEN
WIRD NEU**

ELEKTROSCHROTT, LEERE BATTERIEN UND AKKUS GEHÖREN RECYCLT!
So schützt du die Natur und hilfst zugleich, wertvolle Rohstoffe zurückzugewinnen. In unseren vier kommunalen Recyclinghöfen entsorgen wir deine Altgeräte, Batterien und Akkus sicher, fachgerecht und kostenlos. Komm einfach vorbei – oder nutze die Rückgabemöglichkeiten von Herstellern und Handel. WEITERE INFOS UNTER AUS-ALT-WIRD-NEU.ORG

Wirtschaftsbetriebe **DUßBURG**

Die Ergebnisse: Die Bevölkerung fühlte sich sowohl 2014 als auch 2015 in Bezug auf Abfallthematiken gut bzw. sehr gut informiert (2015 gaben dies zwei Drittel aller Befragten an), was für ein relativ breites Problembewusstsein spricht. Ferner wurde festgestellt, dass der Bürger beim Thema Entsorgung vorrangig regional denkt und den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger (örE) als seinen zentralen Kompetenzpartner betrachtet. Die vom örE eingesetzten Kommunikationsmittel wurden daher entsprechend gut angenommen. Entsprechend bestätigt wurde die These, dass sich bundesweite und ohne Regionalbezug angelegte Kampagnen nicht dazu eignen, fundierte Bewusstseins- oder Verhaltensänderungen in der Bevölkerung herbeizuführen. „Wenn wir Bewusstsein ändern und zum nachhaltigen Denken und Handeln anregen wollen, müssen wir vor allem bei den jungen Bürgern, d.h.

den Kindern, Bildungsarbeit leisten“, fasst GRS Stiftungsvorstand Georgios Chryssos die Ergebnisse des G2-Projektes zusammen. Auf der abschließenden Beiratssitzung wurde daher das Ziel definiert, die gesellschaftspolitische Relevanz dieses Themas wieder stärker in den Fokus zu rücken. Politische Akteure sollen sensibilisiert und Bildungsangebote (wie „Inspektor Energie“, die mobile Bildungsinitiative von GRS Batterien) gezielt ausgebaut werden. Als weiteres wichtiges Ziel wurde beschlossen, die kommunale Kommunikation fortan noch intensiver zu unterstützen – beispielsweise durch die Bereitstellung einheitlicher Inhalte zum Thema BattG und ElektroG durch Hersteller/Rücknahmesysteme. Mit dem Aufbau einer zentralen Informationsplattform will die Stiftung nun diese sowie weitere relevante Inhalte den Kommunen und anderen wichtigen Stakeholdern zur Verfügung stellen.

GRS Batterien bietet Branchenlösung für PV-Speicher

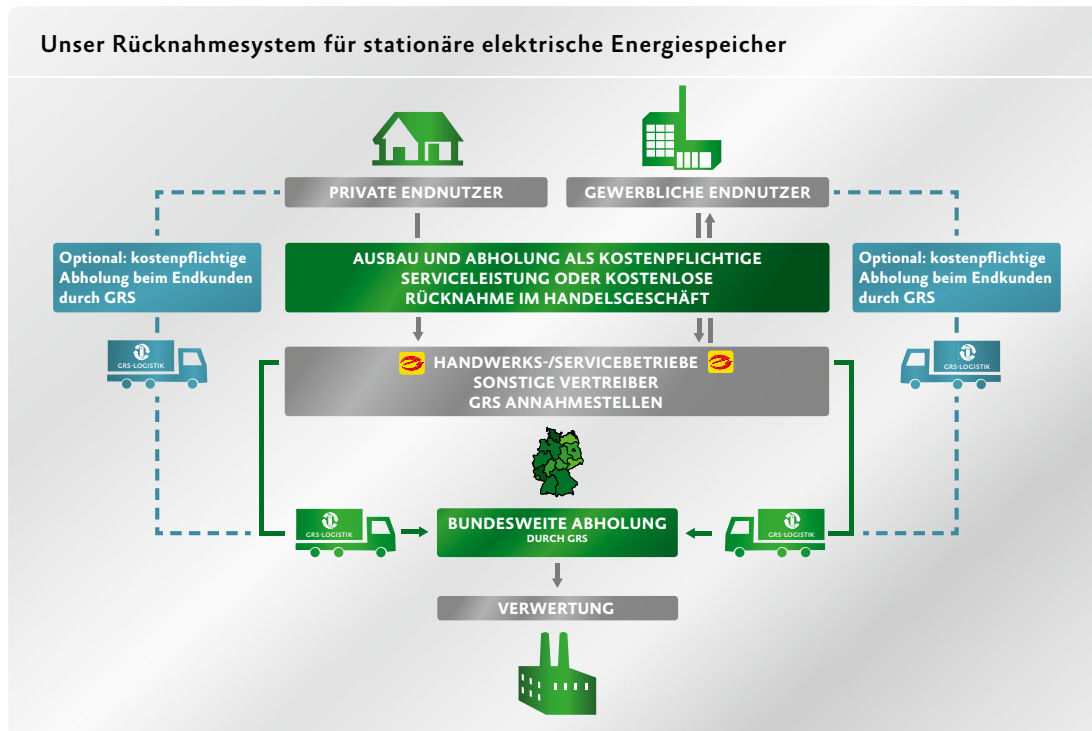
Neues System zur Rücknahme stationärer elektrischer Energiespeicher führt zu deutlicher Vereinfachung

3

Für den stark wachsenden Markt der stationären elektrischen Energiespeicher mit Lithiumbatterie-Technologien, die in Photovoltaikanlagen oder sonstigen Anwendungen im Bereich der erneuerbaren Energien zum Einsatz kommen, gibt es ab sofort ein Branchenrücknahmesystem, von dem Hersteller und Vertreiber gleichermaßen profitieren.

Die Gemeinsame Rücknahmesystem Servicegesellschaft mbH (GRS), eine 100-prozentige Tochter der Stiftung GRS Batterien, bietet allen rücknahmeverpflichteten Herstellern und Vertreibern einzelvertraglich und zu gleichen Bedingungen eine geeignete Rücknahmelösung an. Diese umfasst die Bereitstellung von gefahrgutrechtlich konformen Transportbehältnissen, die Rücknahme,

Unser Rücknahmesystem für stationäre elektrische Energiespeicher



Behandlung und Verwertung der Industrie-Altbatterien sowie die Erfüllung der bestehenden Anzeige-, Informations- und Hinweispflichten.

Entwickelt hat die Lösung, die allen gesetzlichen Vorgaben des Batteriegesetzes gerecht wird, die GRS zusammen mit dem Bundesverband Solarwirtschaft e.V. (BSW), dem Zentralverband Elektrotechnik- und Elek-

tronikindustrie e.V. (ZVEI) sowie dem Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH). An dem System beteiligen können sich auch Hersteller, die nicht in einem der genannten Verbände organisiert sind. Sie müssen dafür lediglich einen Vertrag mit GRS abschließen. Nähere Informationen unter www.grs-batterien.de/PV-Speicher.



„Die Rücknahmesysteme“

Wettbewerbsneutrale Kommunikation zur Batterieentsorgung

Die Stiftung GRS Batterien ist das vom Bundesministerium für Umwelt festgestellte Gemeinsame Rücknahmesystem für Geräte-Alt Batterien. Hersteller, die nicht dem Gemeinsamen Rücknahmesystem angehören, sind durch das Batteriegesetz (BattG) verpflichtet, sich an den Kosten für wettbewerbsneutrale Informationskampagnen zu beteiligen. Dies geschieht fortan unter der einheitlichen und neutralen Marke „die Rücknahmesysteme“.

Mit Informationskampagnen und Bildungsangeboten betreiben „die Rücknahmesysteme“ wettbewerbsneu-

trale Endverbraucherkommunikation. Das Ziel dabei: einen wichtigen gemeinsamen Beitrag zur Verbesserung der Sammelergebnisse zu leisten und somit zum Umweltschutz und zur nachhaltigen Nutzung von Batterien und Akkumulatoren beizutragen. Vor diesem Hintergrund wurden im vergangenen Jahr u.a. vielfältige Maßnahmen im Rahmen des G2-Kommunikationsprojektes durchgeführt sowie eine gezielte Endverbraucherkommunikation über die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger betrieben.

Informationen unter: www.dieruecknahmesysteme.de

Am Sicherheitsforum teilnehmen

ADR-Änderungen online abrufbar

Mit dem Verstreichen der Übergangsfristen am 01.07.2015 ist die Anwendung der Vorschriften des ADR 2015 obligatorisch. Der Stiftung GRS Batterien ist es ein wichtiges Anliegen, alle an der Sammlung von Alt Batterien beteiligten Kreise über Änderungen zu informieren. Hierzu wurden die Merkblätter im Sicherheitsforum angepasst und auf den neuesten Stand der Vorschriften gebracht. Das Sicherheitsforum von GRS Batterien richtet sich an sämtliche an der Sammlung von Alt Batterien beteiligten Partner und steht auch Sam-

melstellen und Herstellern zur Verfügung, die zurückgenommene Batterien an herstellereigene Rücknahmesysteme übergeben. In dem Forum, das inzwischen weit mehr als 500 registrierte Teilnehmer zählt, können gefahrtrelevante Fragen zum Umgang mit gebrauchten Batterien gestellt werden. Sie werden dann von den fachkundigen Experten der DEKRA Automobil GmbH beantwortet. Interessenten können sich einfach und kostenlos unter www.batterie-sicherheitsforum.de registrieren.

Verstärkung für GRS Batterien

Stefan Elsner übernimmt Leitung Einkauf und Logistik

Seit Oktober dieses Jahres verstärkt Stefan Elsner das Team von GRS Batterien. Der diplomierte Betriebswirt verantwortet die Bereiche Einkauf und Logistik sowie die operative Abwicklung. Stefan Elsner war zuletzt als Einkaufsleiter für die ZENTEK in Köln tätig. Er kann auf vielfältige sowie mehrjährige Erfahrungen im Systemgeschäft zurückblicken und wird aufgrund seiner hervorragenden Kenntnisse in der Steuerung von Dienstleistungsnetzwerken eine wertvolle Ergänzung für unser Team sein. Wir freuen uns über die Zusammenarbeit mit Herrn Elsner und wünschen ihm viel Erfolg!



Stefan Elsner

Neuer Leiter Einkauf und Logistik GRS Batterien

Impressum

Stiftung Gemeinsames Rücknahmesystem Batterien

Heidenkampsweg 44
20097 Hamburg
Telefon: +49 (0) 40 23 77 88
Telefax: +49 (0) 40 23 77 87
info@grs-batterien.de
www.grs-batterien.de

V. i. S. d. P.
Georgios Chryssos, Vorstand